

Kulturaktivität 2018

Umwelt als Interaktion

INSIDE ECOLOGIES

WELTKUNSTZIMMER

JULIUS VON BISMARCK
RAPHAEL BRUNK
BUDHADITYA CHATTOPAD
CMUK
JAN DIBBETS
THIMO FRANKE
MONA EL GAMMAL
TAKA KAGITOMI
LOUIS HENDERSON
CONRAD KÜRZDÖRFER/
BRIAN HOLDEN
RICHARD LONG
LISA RAVE
PANKOKE/SCHMIDT
KATIE PATERSON
JORINDE VOIGT
MORGENVOGEL REAL ESTATE

Kuratiert von Janine Blöß

4. SEPT — 4. NOV 2018
WELTKUNSTZIMMER
ERÖFFNUNG: DO 13. SEPT 19 UHR

Exklusiv
IFM – Abteilung für Standarduntersuchungen
bietet einen ausgezeichneten Service zum Wohle einer Gesellschaft
voller Gesundheit, Gleichheit und Glück – zur Gänze!
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin kostenfrei unter:
info@institutfuermethode.com IFM – Ihr Leben ist unser Auftrag!
Weitere Infos: <http://www.institutfuermethode.com>

15. 09. 2018, 12 Uhr, Permakultur Workshop
mit Brian Holden und Conrad Kürzdörfer

23. 09. 2018, 15 Uhr, Kuratorinnenführung

27. 09. 2018, 19 Uhr, Nachhaltigkeit Now
Offenes Vernetzungstreffen der Düsseldorfer Nachhaltigkeitszene

28. 09. 2018, 20 Uhr Urban Space Videowalk

07. 10. 2018, 11–17 Uhr, Nonhuman perspectives
Workshop zur 3D Photogrammetrie als Kunstform

14. 10. 2018, 15 Uhr Kuratorinnenführung

29. 10. 2018, 18 Uhr und 20.30 Uhr, Mein Beileid
Hör-Theater zur digitalisierten Sterbekultur des Kollektivs Mennerdy

04. 11. 2018, 18 Uhr Finissage
mit Film screening „Tomorrow“

Anmeldungen unter: info@weltkunstzimmer.de

Reguläre Öffnungszeiten:
Do. – So. 14 – 18 Uhr, Eintritt frei.

Öffnungszeiten Kunstpunkte: 21. Sept. 14 – 22 Uhr,
22. Sept. 14 – 20 Uhr, 23. Sept. 12 – 18 Uhr

Ronsdorfer Straße 77a, 40233 Düsseldorf

www.WELTKUNSTZIMMER.de

Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Mit Unterstützung durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

VIOSO

6.2. Kulturbereich – Aufwendungen und Erträge, Projekte und Fördermaßnahmen

6.2.1 Ideeller Bereich Aufwendungen und Erträge

Ohne inhaltlich auf die Kulturprojekte einzugehen, sollen die Projekte des Jahres 2018 in einer wertmäßigen Übersicht dargestellt werden:

Kulturprojekt	Geplante Kosten	Geplante Einnahmen	Ist-Kosten	Ist Einnahmen
The Yellow Genius – Charles Wilp	€ 12.400.-	€ 1.350.-	€ 14.600,91	€4.290,05
Urban Space Video Walk	€ 4.970.-	€ 400.-	€ 3.616,63	€ 82,50
Inside ecologies	€ 20.800.-	€ 200.-	€ 15.773,54	€ 361,60
Open Space	€ 2.225.-	€ 650.-	€6.188,28	€ 0,00
freedom explained logically	€ 5.150.-	€ 200.- (zzgl. Förderung)	€ 5.028,87	€ 0,00
IFM - Institut für Methode	€ 17.050.-	€ 0.-	17.096,12	€ 0,00

Außerdem wurden mit den „Musikzimmern“ 11 Musikveranstaltungen in den Räumen der HPZ-Stiftung durchgeführt.

Soweit möglich, werden Förderanträge für öffentliche Mittel projektbezogen gestellt. Im Jahr 2018 konnten Fördermittel in Höhe von € 8.000.- vereinnahmt werden – deutlich weniger als im Jahr 2017

Insgesamt entstand im Segment „Ideeller Bereich“ (= Kulturbereich) ein Aufwand in Höhe von € 154.562.- Bei einer öffentlichen Förderung von € 34.050.- wandte die Hans Peter Zimmer-Stiftung demgemäß € 120.512.- im Sinne des Stiftungszwecks auf. Die tatsächlichen Kosten liegen indes noch höher, weil z.B. auch Personaleinsätze des Segmentes „Vermögensverwaltung“ dort gebucht und gezahlt werden, ohne auf den ideellen Bereich umgelegt zu werden.

6.2.2. WELTKUNSTZIMMER Ausstellungen und Events 2018

THE YELLOW GENIUS. Charles Wilp und die Reise nach Indien **15. Februar – 18. März 2018**

Charles Wilp (*15.9.1932 in Witten; † 2.1.2005 in Düsseldorf) begann seine weitumfassende Laufbahn, als er seine erste Fotokamera erhielt. Schon als Student zog es ihn mit der Kamera nach Paris, wo er Assistent von Man Ray wurde.

Zurück in Deutschland schloss er sich der aufbegehrenden Kunst der 60er Jahre um ZERO, Yves Klein und Joseph Beuys in Düsseldorf („DAZZELDORF. Meine Insel - Vorort der Welt“) an. Wilp kreierte seinen ganz eigenen, erweiterten Kunstbegriff: Werbekampagne, Mode, Raumfahrt, Fotografie und Reisereportage gehörten für ihn ganz selbstverständlich dazu. In Düsseldorf wurde er Teil einer Künstlergeneration, die, ähnlich wie Andy Warhol in New York, Film und Fotografie zunehmend als ein zeitgenössisches künstlerisches Ausdrucksmedium für sich entdeckte.

1977 machte sich Wilp von Düsseldorf aus auf den Weg nach Indien, um dort die neubelebten Ashrams aufzusuchen. Unter der kundigen Führung von Saraswati Albano-Müller, einer in Deutschland lebenden Inderin, findet er Zugang zu zahlreichen Ashrams (dt. „Ort der Anstrengung“). Entstanden ist ein Film und der Fotoband „Freiheit Empfinden“ - ein „optisches Essay“, eine „Trendbeobachtung“, wie Wilp sagt. Als der westliche Hippie-Trail sich Richtung Indien wendete, waren es nicht allein niedrige Drogenpreise und die Aussicht auf ein günstiges Leben, die zu der Bewegung führten. Auch die religiös motivierte Sinnsuche in den traditionellen Riten und Gebräuchen des Hinduismus und Buddhismus nährten den Traum von individueller Freiheit, Frieden und Liebe.



Erstmals stellte das WELTKUNSTZIMMER die einzigartigen fotografischen Dokumente Wilps früher Reise nach Indien vor. Die ausgestellten Fotografien sind Reproduktionen von den Originaldias aus dem Bestand der Bildagentur bpk. Kuratiert wurde die Ausstellung, die Teil des Festivals Düsseldorf Photo war, von Carl Friedrich Schröder.

Im Rahmen der Ausstellung fand ein Ausstellungsgespräch mit Saraswati Albano-Müller, Carl Friedrich Schröder und Wolfgang Schäfer (16.2.2018), eine Konzernacht anlässlich der Düsseldorf Photo Night mit Stefan Schneider, ORSON & POLA, Signe Pierce und Haiyti (17.2.2018), eine Charles Wilp Filmnacht (1.3.2018) und ein Yoga-Kurs mit Heike Christmann (15.1. - 12.3.2018) statt.

INSIDE ECOLOGIES - Umwelt als Interaktion **14. September – 04. November 2018**

Die Ausstellung Inside Ecologies versammelte künstlerische Positionen, die das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt in natürlichen und digitalen Ökosystemen erforschen.

Unberührte Landschaften, angeeignete Gebiete und digitale Welten werden zu Orten der Interaktion zwischen Mensch, Natur und Technik. Wie bewegen wir uns innerhalb von natürlichen und digitalen Ökosystemen? In welchem Verhältnis stehen wir zur Umwelt und ihren nicht-menschlichen Akteur*innen? Wie können artenübergreifende Kollaborationen zwischen Mensch, Tier oder Maschine aussehen? Wie begegnen wir digitalen Akteur*innen, die eigene Entscheidungen treffen? Wie können wir uns angesichts knapper werdender Ressourcen und Lebensräume in nachhaltige Kreisläufe eingliedern? Wie verändert sich unser Bild von Natur und Umwelt in zunehmend digitalen Ökosystemen? Was sind ihre Bedingungen und welche Machtverhältnisse verbergen sich dahinter?



„Everything is interconnected: such is the principle of principles of ecology.“ Basierend auf diesem grundlegenden ökologischen Prinzip Frédéric Neyrats erforscht Ökologie wechselseitige Interaktionen von Lebewesen untereinander und zu ihrer unbelebten Umwelt.

Auch wenn die Handlungen des Menschen zum Teil weitreichende Folgen haben, so ist er dennoch kein alleiniger Gestalter der Umwelt. Pflanzen und Tiere, Maschinen oder Roboter gestalten ebenso wie lokale Ressourcen, klimatische Verhältnisse, technische Entwicklungen oder kulturelle Artefakte die gemeinsame Lebenswelt. Eine Sensibilisierung für die Logiken, Bedingungen und Bedürfnisse ihrer jeweiligen Bewohner*innen scheint unvermeidbar.

Schon in den 70er Jahren thematisieren Kunstbewegungen wie Land Art, Environmental Art oder Konzeptkunst das Zusammenspiel von Mensch und Umwelt jenseits des White Cubes. Landschaften und ganze Ökosysteme werden Teil des Kunstwerkes in unterschiedlichsten Ausdrucksformen – als temporäre Markierungen, dauerhafte Setzungen oder kritische Interventionen.

Die Künstler*innen der Ausstellung befragten aufeinander reagierende Umwelten in Form von konzeptuellen Verweisen, skulpturalen Objekten, digitalen Bildwelten, artenübergreifenden Kollaborationen, performativen Virtual Reality Installationen und ökologischen Experimentierräumen. Welche Kreisläufe, Beziehungsgeflechte und Abhängigkeiten gibt es untereinander? Welche werden neu entstehen und welche drohen zu verschwinden?

Gezeigt wurden in der von Janine Blöß kuratierten Ausstellung künstlerische Positionen von Julius von Bismarck, Raphael Brunk, Budhaditya Chattopadhyay, CMUK, Jan Dibbets, Thimo Franke, Mona El Gammal, Taka Kagitomi, Louis Henderson, Conrad Kürzdörfer/Brian Holden, Richard Long, Lisa Rave, Pankoke/Schmidt, Jorinde Voigt und Morgenvogel Real Estate.

Zusätzlich konnte die immersive Performance-Installation „IFM - Institut für Methode“ von Mona el Gammal für die Dauer der Ausstellung besucht werden, welche die Science-Fiction-Geschichte rund um das totalitäre Regime des Instituts und die rebellierende Untergrundgruppe Rhizomat als virtuell-analoges Theaterstück mit den individuellen Besucher*innen als Protagonist*innen inszeniert.



In einem umfassenden Rahmenprogramm wurden neben Führungen durch die Ausstellung und einem Screening des Films „Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen“ von Cyril Dion und Mélanie Laurent auch unterschiedliche Interaktionsmöglichkeiten mit dem Thema geboten. So fand ein Terra Preta Workshop nach Prinzipien der Permakultur mit Brian Holden und Conrad Kürzdörfer statt, das offene Vernetzungstreffen der Düsseldorfer Nachhaltigkeitsszene unter dem Motto „Nachhaltigkeit Now“ in Kooperation mit MehrWert NRW, ein Workshop zur 3D Photogrammetrie als Technik des digitalen, dreidimensionalen Erfassens unserer Umwelt mit Carsten Heisterkamp, das begehbare Hör-Theater „Mein Beileid“ zum Thema Tod in der digitalisierten Gesellschaft von dem Kollektiv Mennerdy und der thematisch eingebundene Urban Space Videowalk.

URBAN SPACE VIDEO WALK - Ein filmischer Nachspaziergang durch die Stadt

Thema: Urban Ecologies

28. September 2018

Für den vierten Urban Space Video Walk wurden Filmemacher*innen, Videokünstler*innen und Freund*innen des bewegten Bildes eingeladen, Kurzfilme zum Thema „Urban Ecology“ einzusenden, die mit Hilfe von temporär installierten Pop-Up Kinos in den städtischen Raum projiziert wurden. Der nächtliche Stadtpaziergang beleuchtete unterschiedlichste Orte urbaner Ökosysteme filmisch. Die Stadt ist ein Biotop, ein sich ständig veränderndes Ökosystem. Belebte und nichtbelebte Akteur*innen finden dort einen dauerhaften oder temporären Lebensraum. Flora und Fauna treffen auf sich ausdehnende Architekturen, dynamische Verkehrsströme, dichte Besiedlungen und technoide Landschaften. Es entsteht ein mosaikartiges Habitat, in dem Lebewesen, Maschinen und Umwelt zu einer heterogenen Ökosphäre verschmelzen. Ob organisch über Jahrzehnte hinweg gewachsen oder über Nacht gebaut, bilden die einzelnen Biotope Orte für diverse Beziehungsgeflechte, Reibungspunkte, Durchgänge und Nischen. Der Urban Ecologies Videowalk thematisierte diese Biotope, ihre Beziehungen und ihre ökologischen Strukturen. Was kennzeichnet sie? Wer hält sich in ihnen auf? Was sind ihre Lebensbedingungen? Und welchem Wandel sind sie unterworfen? , Verliehen wurde auch diesmal der „Urban Space Filmpreis“ in Höhe von 1000 € sowie der Publikumspreis über 350 €. Die Jury bestand in diesem Jahr aus Prof. Jens Gurr (Universität Duisburg-Essen), Tessa Knapp (Medienkünstlerin/KHM), Prof. Swantje Lichtenstein (HSD-Hochschule Düsseldorf) und dem Publikum. Aus 28 Einsendungen wurden die folgenden Teilnehmenden ausgewählt: Ondrej Krejci - Losing Culture,

Leonie Kellein - Dream City (Jurypreis), Sara Perovic/Philipp Halfmann - Krug_Kreis, Michail Michailov - Final Destination, Kai Bannert - Begünstigte Beziehungen, The Wa/Olabo - Fountain (Publikumspreis), Tom Blankenberg - Kolchosa D.

Kuratiert wurde der Videowalk von Janine Blöß, mit der Unterstützung des Projektteams bestehend aus Yannick Boehm, Stephanie Hartmann und Anna Noe.



6.2.2. Kooperationen - Partnerprojekte in der Hans Peter Zimmer Stiftung 2018

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

Acoustic Winter Festival

13. Februar 2018

Die Düsseldorfer Konzertreihe Acoustic Festival wendet sich an Freund*innen der leisen Töne und verzichtet daher bewusst auf elektrische Gitarren. Im Geiste der handgemachten Musik fördert das Acoustic Festival den Grenzgang zwischen Country und Folk, Pop und Rock für besondere Hörerlebnisse.

Dabei setzen sich die Veranstalter das Ziel, den Austausch zwischen internationalen Bands und Singer-Songwritern, sowie von der etablierten Genregröße bis zum vielversprechenden Nachwuchstalent zu fördern. Das Festival findet ab 2018 sowohl im Winter als auch im Sommer im WELTKUNSTZIMMER statt. Neben der außergewöhnlichen Kulisse garantieren herausragende Vertreter der Genres Folk zwischen Rock und Pop für einen atmosphärisch dichten Abend. Mit dabei waren Niall Connolly, Emaline Delapaix, Laut Leben, Tim Lothar, One Eye Open, The Porters, Matze Rossi und Der Butterwege.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

DÜSSELDORF PHOTO NIGHT // Die offizielle Festivalparty im WELTKUNSTZIMMER

17. Februar 2018

Im Rahmen des Düsseldorfer Photo Festival 2018 veranstaltete das WELTKUNSTZIMMER gemeinsam mit dem NRW- Forum die offizielle Festivalparty im WELTKUNSTZIMMER mit diversen Acts.

Haiyti hat Hip-Hop seit ihrem Debüt 2016 Hip Hop einmal auf links gezogen. Die alten Gewissheiten, sie gelten nicht mehr, die vermeintlichen Grenzen zwischen Straße und Avantgarde, Gangsta und Kunst, Untergrund und Pop. Haiyti hat sie eingerissen, als Einzelkämpferin im Über-Macho-Geschäft Deutschrap. Stefan Schneider ist Fotograf und Musiker zugleich. Direkt nach seinem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, in der Fotografielasse von Bernd Becher, hat ihn die elektronische Musik gefangen genommen.



Und seit mehr als zwei Jahrzehnten ist er nun einer der originellsten Stimmen in der zeitgenössischen elektronischen Musik.

Die Künstlerin Pola Sieverding arbeitet seit 2011 zusammen mit Orson Sieverding an audio-visuellen Performances, die u.a. im Kunstverein Heidelberg, bei ReMap 3 in Athen und in der Kunsthalle Düsseldorf aufgeführt wurden.

Signe Pierce ist eine amerikanische Multimedia-Künstlerin und Performerin. Ihre Arbeiten umfassen Performance, Fotografie, Videokunst und webbasierte Kunst. Ihre Ästhetik lässt sich häufig von Weiblichkeit, Exzess, Alterität, Perversion, Selbstvermittlung und Verzerrung inspirieren. Pierce sorgte 2014 mit dem Kurzfilm „American Reflexx“ in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Alli Coates für Aufsehen.

Orson ist DJ, Produzent und Künstler. Sein Sound reicht von Experimental über Dub zu House und den neuesten Mutationen der Bassmusik. 2005 war er einer der ersten, der den UK Dubstep nach Deutschland brachte.

2006 gründete er das Label und die Veranstaltungsreihe „VERSION“, die unter anderem im Salon des Amateurs, Horst Krzbrg und seit 2014 im OHM Club Berlin stattfindet.

Pola Sieverding ist bildende Künstlerin und untersucht in ihren Foto-, und Videoarbeiten den physischen und architektonischen Körper als einen Ort des Vergnügens und der Macht, als Träger geschichtlicher Narrative, die ihrerseits den gegenwärtigen Diskurs über den sozialen Körper prägen. Seit 2011 arbeiten sie zusammen an audio-visuellen Performances, die u.a. im Kunstverein Heidelberg, bei ReMap 3 in Athen und in der Kunsthalle Düsseldorf aufgeführt wurden.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

Dr. Schmitts / DIY Synth Workshop / Einsteigerworkshop / Crazy Beatmachine

18. März 2018

Im Rahmen der Micro Pop Week präsentierte das WELTKUNSTZIMMER die 4. Auflage von Dr. Schmitts DIY-Lofi-Synth-Workshop. Gemeinsam bauten die Teilnehmenden Soundmaschinen – Laserdrums, Mini-Amps, Low-fi-oscillatoren und DIY-Laser-Kickdrums.



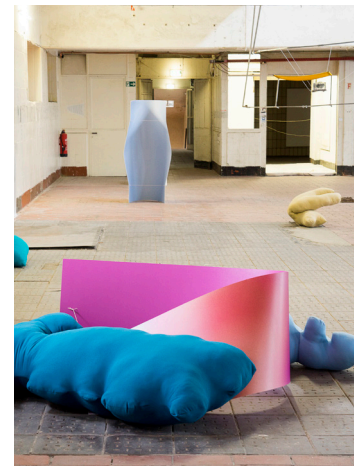
Entstanden sind einfache Schaltungen, mit denen man ohne großes Vorwissen in Welt der elektronischen Geräuscherzeugung einsteigen kann! Durch den Workshop lernten die Teilnehmenden die wichtigen Bauteile kennen und erhielten eine Idee, wie man Baupläne lesen kann, um eigenständig weiter zu experimentieren.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

B: A: $\neg(A \ B)$ – freedom explained logically – Ein Kooperationsprojekt von Studierenden der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Kunstakademie Düsseldorf und der Sint Lucas School of Arts Antwerpen

23. März 2018 – 20. April 2018

Das Ausstellungsprojekt war eine Kooperation zwischen Studierenden des Instituts für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Kunstakademie Düsseldorf und der Sint Lucas School of Arts Antwerpen. Was passiert, wenn die Grenzen zwischen Künstlern, Kuratoren und Kunstwerken aufgebrochen werden? Dieser Frage stellten sich die Studierenden mit ihrem kollaborativen Projekt. Zur Beantwortung dieser Frage konzipierten sie eine Ausstellung, die sich der Freiheit des künstlerischen und kuratorischen Schaffensprozess widmet. Durch performative Herangehensweise an das Medium Ausstellung hinterfragten sie die Rollenverteilung der drei Instanzen Kuratorin, Künstlerin und Kunst. Als Resultat dieses Prozesses wurde eine performative Art der Ausstellung angestrebt. Im Anschluss wurde das in dieser Zeit entstandene Dokumentationsmaterial gemeinsam mit den Exponaten in Antwerpen gezeigt und in einem Katalog publiziert. Das WELTKUNSTZIMMER fungierte als Plattform und Ort der Symbiose, an dem gemeinsam gelebt, gearbeitet und präsentiert wurde. Initiiert wurde das Projekt von Felicitas Rohden und Emmanuel Mir, koordinatorisch unterstützt von Maria Wildeis.


Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

Walter Padoa: Evolving Pictures

5. – 13. Mai 2018

Eine interdisziplinäre Performance initiierte eine Ausstellung, in der das klassische Gemälde mit seiner Zeitlichkeit konfrontiert wurde. Bei der Eröffnung der Ausstellung wurden drei grossformatige Leinwände von Walter Padoa in der Interaktion mit der Tänzerin Birgit Gunzl, dem Tänzer Jean Laurent Sasportes und dem Schlagzeuger Jens Düppe, als Vertretern ephemerer Kunstformen, live bemalt. In einem zweiten Schritt, unmittelbar nach der Performance, wurden diese Performance Bilder, die sich erst in ihrem Entstehungsprozess unvorhersehbaren Einflüssen aus ihrer Umgebung gestellt hatten, drei Atelierbildern gegenübergestellt. Die beiden Bildgruppen bilden den Gesamtzusammenhang einer Rauminstallation. Die Ausstellung widmetet sich so verschiedenen Fragen



nach dem richtigen Moment im Bild: Wann ist ein Bild fertig? Welche Impulse aus der Performance fließen ins Bild? Ist ein solches Gemälde Spur eines Geschehens, oder auch ein fortdauerndes „Sich-Ereignen“, das Zeitlichkeit spürbar macht.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
We need Fiction - ein Tanzstück von Chikako Kaido
24. – 26. Mai 2018



Die Tänzerin und Choreographin Chikako Kaido versuchte durch Sandspiel, Klanginstallation und Körpersprache zu erforschen, welche Auswirkungen Geschichten auf den Menschen haben. Das Thema des Tanzstücks war die Notwendigkeit von Fiktion. Der räumliche und gedankliche Rahmen stellt das Sandspiel dar. Die Geschichten, die auf körperlicher Ebene vermittelt werden, haben das Ende der Welt zum Thema. Die Notwendigkeit der Fiktion ist dabei kein Ausweg aus der Realität. Sondern ein Versuch, die Realität durch ihre Abstraktion zu verstehen. Das Tanzstück „WE NEED FICTION“ setzte sich mit der Notwendigkeit auseinander, diese universellen Geschichten auf der Grundlage choreographischen Materials zu erzählen. In einer Welt, die soviel über Information läuft, brauchen wir mehr Fiktion.
 Tänzer: Milos Sofrenovic, Musiker: Naoki Kita

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
„Where is my Time?“ ein Projekt von Nino Kvrivishvili und Gohar Martirosian
30. Mai – 7. Juli 2018

Der internationale Künstlerinnenaustausch des Frauenkulturbüros NRW ermöglicht bildenden Künstlerinnen zweimonatige Studien- und Arbeitsaufenthalte und fördert so eine kulturelle Vernetzung zwischen Deutschland und den Gastländern Georgien und Armenien. Das WELTKUNSTZIMMER beteiligt sich an diesem für NRW einzigartigen Austauschprogramm durch die Bereitstellung von Künstlergaststudios in denen die Künstlerinnen während ihres Aufenthaltes in NRW leben und arbeiten können.

Im Rahmen ihres Arbeitsaufenthaltes in Düsseldorf und Goch präsentierten die Stipendiantinnen Nino Kvrivishvili (Georgien) und Gohar Martirosian (Armenien) ihr künstlerisches Schaffen in einer Ausstellung. Prägendes Element in den Arbeiten von Nino Kvrivishvili ist die ausdrucksstarke Verwendung von Textilien.



Handgewebte Wollarbeiten ähnlich großflächiger Gemälde gehören ebenso dazu wie abstrakte Malereien auf Seide oder raumfüllende Installationen. In ihren Arbeiten verweist die Künstlerin auf historische Entwicklungen und nimmt Bezug auf gesellschaftsrelevante Themenfelder. Aufgrund der außergewöhnlichen Nutzung des Materials Textil waren Nino Kvrivishvilis Arbeiten bereits international in Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen, zuletzt in Zürich und Tiflis. Gohar Martirosyan ist freie Künstlerin und Mitglied der Gallery 25 im Berlin Art Hotel in Gyumri, Armenien, wodurch sie bereits mit mehreren Gruppen- sowie Soloausstellungen vertreten war. Zudem war sie Teil des Projekts ‚art and activism‘ der Human Rights

Common Platform, die sich durch die Mittel der Kunst für die Entwicklung demokratischer Partizipation, zivilem Engagement sowie für die Menschenrechte einsetzt. Ihre Werke reichen von abstrakten Malereien über interaktive Lichtinstallationen bis hin zu ortsspezifischen Performances oder Installationen im offenen Raum.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

TAIFUN Project: „CHINAME – A Performance Project Work in Progress“ / „A Map Against the World“ / „Ein Geschenk ohne Empfänger“

8., 15. und 29. Juni 2018

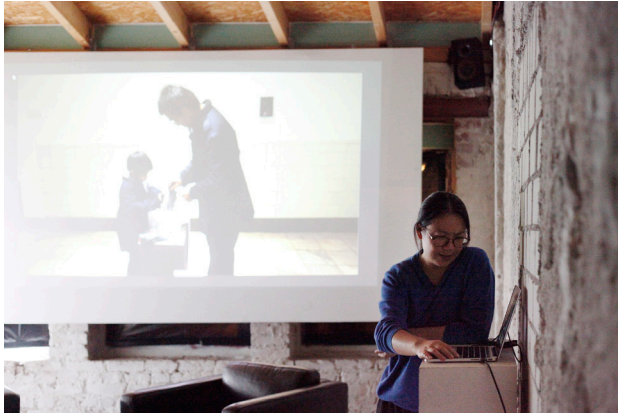
Am 30. April 2018 startete TAIFUN Project das Residenzprojekt „Residenz Niederrhein“, um ausländischen Künstler*innen aus verschiedenen Sparten die Gelegenheit zu geben, den niederrheinländischen Kulturraum zu erforschen und sich von der Region, ihren Menschen und deren kulturellen Praktiken zu einem neuen Werk inspirieren zu lassen. Zweieinhalb Monate lang lebten, forschten und arbeiteten die Residenzkünstler*innen gleichzeitig an unterschiedlichen Orten in der grenzüberschreitenden deutsch-niederländischen Region. Mithilfe der verschiedenen Methoden und Perspektiven internationaler Künstler*innen versuchte die Residenz Niederrhein sich Themen wie Heimat und Globalisierung, Homogenisierung und Diversität, Grenze und Identität, Fragmentierung und Integration oder Verlust und Rückkehr anzunähern. 2018 richteten vier Künstler*innen aus China ihren Blick auf die Region: In Geldern die Autorin Tong Mo, in Ottersum (Niederlande) das Performance-Duo Xiao Ke x Zi Han und in Neuss die bildende Künstlerin Huang Jing Yuan. Im Juni kamen die Künstler*innen dreimal ins WELTKUNSTZIMMER, um sich und ihre Projekte vorzustellen, um über ihre (Grenz-) Erfahrungen in und mit der Region zu sprechen und um sich mit Kulturschaffenden aus der Region über lokale und globale Themen der Gegenwart auszutauschen.

Das Performance-Duo Xiao Ke x Zi Han verstanden ihren Residenzort Roepaen im niederländisch-deutschen



Grenzgebiet als eine Kontaktzone, die zu Reflexionen über das Thema Identität anregt: Über die Identität dieses besonderen, zwischen zwei Ländern befindlichen Ortes und über ihre individuelle Identität als an diesem Ort lebende Chinesen. Im Weltkunstzimmer Düsseldorf stellten Xiao Ke x Zi Han der Öffentlichkeit ihr Theaterkonzept vor und diskutierten mit dem Publikum über das Phänomen Identität. Dabei schafften sie eine künstliche Kontaktzone, die der Kontaktzone nachgebildet ist, die sie in den Niederrheinlanden erlebt hatten. In der Veranstaltung „A Map Against the World“ kam es zur Begegnung mit der bildenden Künstlerin Huang Jing Yuan (Peking), begleitet durch einen Vortrag und eine gemeinsame Diskussion mit dem Filmhistoriker und Publizisten Marco Siedelmann. Außerdem zeigt Huang auch ihren Kurzfilm „Solutions“, der stellvertretend für ihre jüngsten Projekte steht, in denen es um die zwiespältige innere Stärke von Menschen in der Provinz geht. Bei „Ein Geschenk ohne Empfänger“ teilte die aus Peking stammende Autorin Tong Mo Beobachtungen und Gedanken, die auch Gegenstand der während ihrer 2,5-monatigen Residenzzeit entstandenen Erzählung „Der neue Kontinent“ sind.

Die fesselnde, in der Zukunft spielende Geschichte um einen blinden alten Dichter und ein stummes Flüchtlingsmädchen ohne Erinnerungen wurde in dieser Zeit von der renommierten Sinologin Karin Betz, Übersetzerin von Literaturnobelpreisträger Mo Yan, ins Deutsche gebracht. Moderiert wurde die Veranstaltung von Maren Jungclaus vom Literaturbüro NRW.



**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
Burn it!
15. Juni – 07. Juli 2018**



Die von Wilko Austermann kuratierte Ausstellung Burn it! zeigt acht Künstler*innen, die mit dem Element Feuer Kunstwerke entwickeln. Die Verbrennung mit der jeweiligen Zerstörung erzeugt Spuren, die die Künstler*innen unterschiedlich nutzen. Die Auswahl von verschiedenen künstlerischen Positionen zeigte den vielschichtigen Umgang mit Feuer innerhalb der Kunst parallel an drei Orten: Im MMIII Kunstverein Mönchengladbach, Krefelder Kunstverein und im WELTKUNSTZIMMER in Düsseldorf.

Die teilnehmende Künstler*innen waren Anna Betbeze, Gereon Krebber, Lennart Lahuis, Matteo Lucca, Maren Maurer, Michael Sailstorfer, Christian Seidler und Thomas Wachholz.

**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
ASPHALT FESTIVAL - Sommerfestival der Künste
12. – 22. Juli 2018**

Bereits zum sechsten Mal fand das ASPHALT Festival auf dem Gelände der Hans Peter Zimmer Stiftung statt. Das ASPHALT Festival ist ein Volks-festival der Künste, das die Bewohner*innen der Stadt mit Theater, Tanz, Musik, Literatur und bildender Kunst verführen und berühren will. Unter dem Thema ›crossing borders‹ setzten sich Künstler*innen und Bürger*innen 2018 mit urbanen Räumen auseinander und suchten nach neuen Blickwinkeln. Dabei wurde das Verhältnis zwischen Mensch und Stadt, Kunst und Raum beleuchtet und neu verhandelt. ASPHALT bot elf Tage lang ein hochkarätiges Programm von fast 50 Veranstaltungen mit national-





len und internationalen Künstlergruppen. Die interdisziplinäre Vernetzung stand bei allen Planungen im Mittelpunkt: Die verschiedene Kunstformen trafen und wirkten aufeinander, so dass spannende künstlerische Synergien entstanden – auch durch Partizipation der Bürger*innen der Stadt Düsseldorf. Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Uraufführungen präsentiert, die als Koproduktionen mit dem ASPHALT Festival entstanden. Dabei fungierte das ‚doppelte‘ Festivalzentrum an der Ronsdorfer Straße bestehend aus dem WELTKUNSTZIMMER und den Alten Farberwerken erneut als pulsierendes Herz von ASPHALT. Hier gab es jeden Abend Konzerte, Theateraufführungen, Tanzperformances, Lesungen, Ausstellungen – begleitet von Gesprächen und Begegnungen in dem Festival-Biergarten ‚ASPHALT Paradies‘.



**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
Internationale Tanzmesse NRW
29. August – 1. September 2018**

Die internationale tanzmesse nrw ist das größte internationale professionelle Branchentreffen, das sich ausschließlich dem zeitgenössischen Tanz widmet. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre Ende August in Düsseldorf statt. Die diesjährige Tanzmesse stand wieder für ein hochwertiges künstlerisches Programm und eine (welt-)offene Haltung: international, global und universell. Die lebendigen Messehallen im NRW-Forum Düsseldorf bildeten das Herzstück der Tanzmesse. Das Festival-Programm der Tanzmesse an verschiedenen Spielstätten in Düsseldorf, Krefeld und Leverkusen eröffneten den Zuschauer*innen faszinierende choreografische Arbeiten aus aller Welt – ein Querschnitt durch Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes.

Am 31. August lud die tanzmesse zum Performance-Rundgang im Mikrokosmos des WELTKUNSTZIMMERS ein. Dance.on.site machte sich die Wandelbarkeit und Atmosphäre des urbanen und weitläufigen Geländes der ehemaligen Brotfabrik zunutze: Vier Choreograf*innen aus vier Ländern bespielten und gestalteten den einzigartigen Ort synergetisch. Im Schnittfeld zwischen Installation, Intervention, Performance und Tanz führte die Entdeckungsreise durch Drinnen und Draußen. Gezeigt wurden POP_UP DUETS (fragments of love) von Janis Clayton Dance (UK), You look like you von Y to C - Yaniv Cohen (NO), Deepspace von James Batchelor and Collaborators (AU), A Bela e a Fera ou a Ferida Grande von Heidi Dunkler Dance Theatre (US).

Am 1. September fand die Urban Lab und Lecture Demonstration statt mit Takao Baba/E-Motion (DE) | Alida Dors/BackBone (NL), Solomon Quaynoo (GH), Pom Arnold (NL), Remses Rafaela (NL) | Patrick „Two Face“ Williams Seebacher (DE) | Christian „Robozee“ Zacharas (DE) | Nao Aerstix – Naoko Tozawa (JP) | Marina Kushchova (UA) | Enoch Bascuñana Sierra (ES) | Shun Sugimoto (JP) | Frieda Frost/nutrospektif (DE) | Companhia Urbana de Dança (BR) | Teilnehmer*innen der „Stylez Lab“ im Rahmen von Funkin’ Stylez Choreography Lab.



**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
Düsseldorfer Django Reinhardt Festival
3. August 2018**



Ebenfalls zum sechsten Mal wurde in Düsseldorf das „Internationale Django Reinhardt Festival“ gefeiert. Mit den internationalen und hochkarätigen Künstler*innen Gismo Graf Trio, Mike Reinhardt & friends, Piruschka Triska Ensemble und dem Aaron Albrecht Trio feat. Danjetto Winterstein und Feigeli Prisorwurde an diesem Abend des legendären und unkonventionellen Musikers „Django“ Reinhardt gedacht und zahlreiche Traditionen sowie Bräuche der Sinti-Kultur mit Leben gefüllt.

Das internationale Sinti-Jazz-Festival setzte sich erneut den Auftrag, das friedliche und tolerante Miteinander unterschiedlicher Kulturen in stimmungsvoller Atmosphäre zu

fördern. Veranstalter waren der SINTI Union Düsseldorf e. V. in Kooperation mit AWO Integrationsagentur Düsseldorf und dem WELTKUNSTZIMMER.

**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
Acoustic Summer 2018
18. August 2018**

Ranking - The Music Factory präsentierte beim achten Acoustic Summer Festival elf Musiker aus sechs verschiedenen Ländern. Alle Künstler*innen treten akustisch auf. Die irische Band „All the Luck in the World“ trat als Headliner auf. Spätestens der Werbespot des Reiseanbieters trivago machte ihren Song „Never“ zum Hit. Das weitere Line-Up bestand aus Kim Janssen (NL), Hello Piedpiper (DE), Kary Ellis (CAN), Old Baby Mackerel (UK), Joe Havea Trio (AUS), Charlie House (UK), Jake Martin (UK), Nadine Beneke (DE) und Jip (DE). Die Kooperation wird auch im Jahr 2019 weitergeführt.



**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
NEW FALL FESTIVAL
25. und 26. Oktober 2018**

Vom 25. bis 28.10.2018 fand zum achten Mal in Folge das New Fall Festival an verschiedenen Orten in Düsseldorf statt. Am 25. waren Der Plan im WELTKUNSTZIMMER live zu sehen. Die unkonventionelle, absurde und zukunftsweisende Band zählte Anfang der achtziger Jahre zur Avantgarde der jungen Musikszene in Düsseldorf. Mit einer Symbiose aus Kunst und Musik ebnete sie den Weg für experimentelle, spielerische Popmusik.



Am 26. präsentierte popNRW beim New Fall Festival einen Abend, der den musikalischen Hoffnungsträgern aus der Region gewidmet war. Im WELTKUNSTZIMMER spielten die popNRW-Preisträger Goldroger und International Music sowie Moglii den intelligentesten und mitreißendsten Pop weit und breit.



**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
die digitale / „digital gods“
9. – 25. November**

Die Ausstellung „digital gods“ thematisierte im Rahmen des Kunst- und Musikfestivals < die digitale düsseldorf > religiöse Phänomene innerhalb der digitalen Kunst. Gezeigt wurden nationale und internationale künstlerische Positionen zu diesem Thema. Befragt man Digitalisierung nach ihrer Göttlichkeit, stößt man auf erstaunliche Ähnlichkeiten in der kulturellen Funktion und in der Wahrnehmung dieser Funktionen:

Die Allgegenwart des Internets, vor deren Vollendung wir mit dem Internet der Dinge stehen, zeigt uns eine Wirkkraft, die man bis heute eigentlich nur von Gott oder gottähnlichen Wesen kannte. Algorithmen als übersinnliche Essenzen bestimmen das Leben von uns allen, die Informatik als eine Art Theologie stellt uns immer wieder neue Heilsangebote zur Verfügung - in Form von Orakelmaschinen, Pfingstwunder-Geräten, Gottes Augen und paradisischen Warenangeboten. Digitale Influencer präsentieren sich als verehrungswürdige Heilige. Digitale Unternehmen scharen Gläubige wie in urkirchenähnlichen Gemeinden um sich und verkünden die Frohe Botschaft der Erlösung im „Als ob“ virtueller Welten. Außerdem stellt Digitalität inzwischen jedem Einzelnen von uns Wissen, Kompetenzen und Machtmittel zur Verfügung, die in vergangenen Zeiten höheren Wesen zugeschrieben wurden. Und was macht die Kunst? Wie stellt sich Digitalität als (Ersatz?-) Religion ästhetisch dar, wie wird das Phänomen geistig bearbeitet, künstlerisch reflektiert?

Die große Überblicksschau im WELTKUNSTZIMMER stellte den inhaltlichen Schwerpunkt des Festivals dar, dabei führt sie etablierte Positionen mit ausgewählten Arbeiten von Studierenden der Kunstakademie Düsseldorf sowie der Kunsthochschule für Medien Köln zusammen. Die Ausstellung mit Rebecca Allen, Joachim Couke, Matthias Danberg, Diane Edwards, Olga Fedorova, Yutao Gao, Dominik Geis, Stanislav Ginzburg, Guillermo Federico Heinze, Gabriele Horndasch, Hugo Lami, Thomas Musehold, Robert Olawuyi, Hedda Schattanik Roman Szczesny, Panos Profitis, Despina Charitonidi, Pascal Sender, Igor Simi, Jutta Ravenna, Tabita Rezaire, RYBN, Miriam Thyges, Anna Vogel, Constantin Wallhäuser und Spiess Witt wurde kuratiert von Wilko Austermann.



Im Rahmen des Festivals fanden auch zwei hochkarätige Konzerte in den Eventräumen der ehemaligen Backfabrik statt. Actress, Geboren in Wolverhampton, UK, als Darren J. Cunninghams profilierte sich in den letzten 5 Jahren als einer der heißesten A & R-Scouts in seinem Bereich. 2010 gelang ihm mit dem Album „Splazsh“ ein großer Wurf, der ihm Aufmerksamkeit und Respekt all jener einbrachte, für die der Dancefloor mehr als nur berechenbarer Mainstream darstellt – erzählte und erzählt Actress doch auch von einem Leben neben oder nach dem Club. Als DJ begeistert Actress die Tanzenden durch sein authentisch-unauthentisches



Spiel mit dem Unerwarteten. Er bot atemberaubende Live-Shows auf den Festivals Sonar Tokyo und Barcelona, im Berghain, in der Turbine Hall in der Tate Modern (im Zusammenspiel mit den Arbeiten von Yayoi Kusama und Agnes Martin) und in der Fabric London. Actress trat am 15. November mit einem Live-Set im WELTKUNSTZIMMER auf. Am 16. November war Auntie Flo zu Gast. Der Producer aus Glasgow und Protégé von Gilles Peterson macht House, der auf dem Dancefloor auch noch eine Geschichte erzählt. Auntie Flo, hat eine eigene Partyreihe und eine super Band. Mit jener Formation kam er erstmalig nach Deutschland und präsentierte sein neues Album „Radio Highlife“ live bei der digitale in einer Kooperation mit WDR Cosmo.

**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
miu // Empty Balloons Society EX
29. und 30. November 2018**

Die Arbeit des in Düsseldorf lebenden japanischen Konzeptkünstlers miu dreht sich konsequent darum, eine alternative Kommunikationsform aus der Perspektive heraus zu erschaffen, dass eine Fehlfunktion in einem geschlossenen System immer faszinierend ist.

Seine letzte Bühnenarbeit „Empty Balloons Society“, die 2017 im WELTKUNSTZIMMER gezeigt wurde, war eine experimentale Plattform, die ihm ermöglichte, die Erzählung über eine imaginäre Weltanschauung „Society in Empty Balloons“ sowie eine „Society as Empty Balloons“ in zwei Sprachen (japanisch und deutsch) parallel zu schaffen. Mit seinem Hintergrund als zeitgenössischer Komponist verfasste er in diesem neuen Stück eine Remix-Version der „Society“, indem alle vorgelesenen Textfragmente als phonetisches Material behandelt und verwandelt wurden. Der unorthodoxe Dialog zwischen zwei Vorlesern (Daniel Werner auf Deutsch und Soya Arakawa auf Japanisch) und ihrem Avatar (ein programmiertes Dolmetschersystem) induzierte dabei ästhetische Übersetzungsfehler, die unerwartete Klangschaften mit vielfältigen Sprach-Echos erzeugten innerhalb einer Suche nach einer alternativen Sinnlichkeit im Grenzgebiet zwischen Lesung, Performance und Klangkunst.





6.2.3. GÄSTEZIMMER Unterbringung

Trainingslager: B: A: $\neg(A B)$ – freedom explained logically

04. bis 06. Februar 2018

16. bis 25. März 2018

20. bis 22. April 2018

Studierende der Sint Lucas School of Arts Antwerpen

tanzhaus nrw

11. bis 18. Februar 2018

Yui Kawaguchi (Choreografin und Tänzerin)

ceremony now: Parade or Dazobao? Workshop (Thomas Artur Spallek/tanzhaus nrw)

13. bis 15. April

Bik van der Pol

NRW Forum

15. bis 17. April 2018

Simon Benedict (Videokünstler aus Kanada)

Frauenkulturbüro NRW

17. April bis 31. Mai 2018

Nino Kvrivishvili (Stipendiatin Bildende Kunst aus Georgien)

Gohar Martirosian (Stipendiatin Bildende Kunst aus Armenien)

WE NEED FICTION (Chikako Kaido)

24. April bis 08. Juni 2018

Milos Sofrenovic (Tänzer)

Naoki Kita (Musiker)

INSIDE ECOLOGIES: Sustainer Projekt Vorbereitung

13. Mai bis 16. Mai 2018

25. bis 31. Juli 2018

22. bis 26. August 2018

Conrad Kürzdörfer

Brian Holden

TAIFUN (Lico Fang und Marc Franz)

8. bis 9. Juni 2018

CHINAME: Xiao Ke x Zi Han (Performance Duo)

13. bis 16. Juni 2018

A MAP AGAINST THE WORLD: Huang Jing Yuan (Bildende Künstlerin) und Marco Siedelmann (Publizist und Filmhistoriker)

27. bis 30. Juni 2018

Ein Geschenk ohne Empfänger: Tong Mo (Autorin und Anthropologin) und Karin Betz (Sinologin und Übersetzerin)

ASPHALT FESTIVAL

03. bis 24. Juli 2018

Diverse Künstler*innen des Festivals

internationale tanzmesse nrw

27. August bis 2. September 2018

Diverses Tänzer*innen der Tanzmesse

INSIDE ECOLOGIES

03. September bis 06. November 2018

Diverse Künstler*innen der Ausstellung

u.a. Budhaditya Chattopadhyay, Conrad Kürzdörfer, Brian Holden, Julia Bahn und Mona el Gammal (IFM),
Theaterkollektiv Mennerdy

URBAN SPACE VIDEO WALK

28. bis 29. September 2018

Sara Perovic und Philip Halfmann (Filmemacher*innen)

The Wa (Filmemacher)

MUSIKZIMMER Rheinkraut Festival // Vibravoid / Ax Genrich / Pyrolator

02. bis 04. November 2018

Ax Genrich (Band)

die digitale

05. bis 21. November 2018

Diverse Künstler*innen

Empty Balloon Society EX (miu)

24. November bis 01. Dezember 2018

Tänzer*innen des Stücks



6.2.4 MUSIKZIMMER

Samstag, 20. Januar 2018
The Happy Gangstas, HEAVY GUMMI



Den MUSIKZIMMER Auftakt 2018 feierten wir mit den Düsseldorfer Bands Happy Gangstas und Heavy Gummi. Es war ein grandioser Abend voller tanzbarer Lieder, temperamentvollen Performances und lebhaften Klangfusionen aus Polka, Jazz, Ska und Balkan Swing.

Samstag, 24. Februar 2018
MUSIKZIMMER für Kinder
Auswahl KinderKulturClub / mit Rochus Aust



Lauschen, singen, musizieren, fragen, sich bewegen: Das Musikzimmer lud Kinder ab 6 Jahren gemeinsam mit ihren (Groß)Eltern zu außergewöhnlichen interaktiven Konzerten ein. Gemeinsam bestaunten wir Rochus Austs fantastisch anmutende Instrumente und ließen uns von den Klängen der Detektor-Trompete, der Klangschubkarre und der Oktopus Trompete begeistern.

Samstag, 24. März 2018
Micro-Pop-Week Finale
Abschlusskonzert mit Matete (DUS), Kristen (PL) und This Leo Sunrise(NL)
vorab Micro Pop WEEK / DIY Synth & Soundart Convention



Auch 2018 waren wir wieder Teil der Micro Pop Week und stellten unsere Räume für das Finale des Festivals für Livemusik in Düsseldorf. Beim Finale vernetzten wir nicht nur die Düsseldorfer Band Matete mit Kirsten aus Polen und This Leo Sunrise aus den Niederlanden, sondern boten auch den Machern der Micro Pop Week eine zentrale Anlaufstelle, um gemeinsam die Woche ausklingen zu lassen. Angebunden an das großartige Konzert fand vorab die DIY Synth und Soundartkonvention im Eventraum statt.

Samstag, 28. April 2018
Gewinnerkonzert des MUSIKER für MUSIKER Festivals
Johnny Task Force, Carpet Waves & The Buggs



Nach ihrem grandiosen Auftritt beim MUSIKER für MUSIKER FESTIVAL kehrten die Gewinner des Festivals, Johnny Task Force, endlich ins Musikzimmer zurück, um ihr erstes Release bei uns zu feiern. Mit dabei waren auch die Carpet Waves (3. Platz des Musiker für Musiker Festivals) und The Buggs (Gewinner der Bandförderung des Kulturamtes Düsseldorf 2018). Es war ein gelungener Abend mit drei tollen Newcomer-Bands aus Düsseldorf.

Samstag, 5. Mai 2018
Lama Musik e.V.
Kent Koda & The Great Park



ACHT JAHRE LAMA-MUSIK – ABEND DER VIELFALT! Anlässlich des 8-jährigen Bestehens lud die Initiative Lama-Musik ein, gemeinsam mit uns einen Konzertabend zu veranstalten. Zusammen präsentierten wir das Kölner Trio Kent Koda, mit ihrer einzigartigen Mischung aus Folk, Indie, orientalischen Rhythmen und türkischem Gesang. Der englische Songwriter Stephen Burch aka. The Great Park gestaltete den Auftakt des Abends.

Samstag, 16. Juni 2018
Football & Live Music
mit You Shall Rise - The Global Music Ensemble & Januš.



Aus der einfachen Idee – Musik trifft auf Fußball und Europa begegnet Afrika – wurde ein grenzübergreifendes Event für Global Music-Hörer, Fußballfans und einfach alle Menschen, die gemeinsam Musik und die WM als Fest der Freundschaft in unserer global verbunden Weltgemeinschaft feierten. Bei kühlen Getränken und mit leckerem BBQ tanzten wir zur Weltmusik von You Shall Rise - The Global Music Ensemble und lauschten den poetischen & gefühlvollen Lieder des kroatisch/deutschen Trios Januš

Samstag, 08. September 2018
Excerpt New Heimat Sounds
Marton Harvest, Sine Sleeper & Creeps



Im September präsentierten wir eine kleine Auswahl des NEW.HEIMAT.SOUNDS. Samplers und luden die drei Düsseldorfer Bands Marton Harvest, Sine Sleeper und Creeps ein, im MUSIKZIMMER aufzutreten. Das Konzert zeichnete sich nicht nur durch mitreißende Synth Pop Performances aus, es überzeugte vor allem auch durch die ansprechenden Visualisierungen der einzelnen Acts.

Samstag, 06. Oktober 2018
Hauch Labelnacht 003 / Triple Record Release Abend
mit AI - II (LP), Ponds kater - Debütalbum (LP)
& Johenson - the whole family EP [Dub DJ Set]



Im Oktober präsentierte das MUSIKZIMMER eine Labelnacht mit dem jungen und vielseitigen Düsseldorfer Label Hauch Records. Das Konzert oszillierte zwischen modern klingendem Krautrock, Minimal Music, Drones und Electronic House.

Samstag, 03. November 2018
Rheinkraut Mit Vibravoid , Ax Genrich (Ex Guru Guru)
& Pyrolator (Kurt Dahlke)



Das Festival im Musikzimmer war ein farbenprächtiges Spektakel, das den Anfängen des Krautrocks gedachte. Pyrolator begeisterte mit seinem elektronischen Set während Vibravoid und Ax Genrich mit lauten Gitarren und psychedelischen Musikeinlagen den Abend ausklingen ließen.

Samstag, 01. Dezember 2018
Unique Records & Henry's Birthday Bash -
An evening of Soul & Love
live on Stage The Jazzinvaders & special guest Laura Vane
DJs ,til the break of dawn



Im Rahmen des MUSIKZIMMERS feierte das Düsseldorfer Unique Label seinen 30. Geburtstag und erinnerte sich an den Labelgründer Henry Storch, der 2018 seinen fünfzigsten Geburtstag gefeiert hätte. Neben etlichen grandiosen DJ-Sets sorgten The Jazzinvaders mit Laura Vane für eine ausgelassene Partystimmung.

7. Vorschau 2019

7.1. Ausblick Kulturprogramm 2019

Die Kulturprojekte der Hans-Peter-Zimmer-Stiftung werden in Zusammenwirken zwischen den Projektverantwortlichen/Kultur und dem Finanzcontrolling(Projektcontrolling) geplant. Für das Jahr 2018 wurden für den Kulturbereich Aufwendungen in Form von direkten Kosten von rd. € 48.000.- und als bereitgestellte Barmittel über alle Projekte vorgeplant, die effektiven Kosten (Sach- und Personalkosten) werden aber € 106.000.- darüberliegen.

Die Projekte „Musikzimmer“ (Reihe mit 10 Konzerten unterschiedlicher Musikgattungen und der Sonderveranstaltung „Musiker für Musiker“) werden nun regelmäßig in den Planungsprozeß einbezogen; gleichwohl fielen dort neben Einnahmen auch Kosten an. Insgesamt wird in diesem Segment 2018 voraussichtlich €18'.- Aufwand zu verbuchen sein, was vor dem Hintergrund der positiven Resonanz und der breiten Wirkung des „Musikzimmers“ ein zufriedenstellendes Ergebnis darstellt. Neben den fallweisen Förderungen für Ausstellungsprojekte, die regelmäßig beantragt werden, bemüht sich die Hans Peter Zimmer-Stiftung mit Erfolg auch um institutionelle Förderungen.

Für 2019 werden folgende Kulturprojekte geplant (bzw. konnten bei Drucklegung dieses Stiftungsberichtes bereits abgeschlossen werden)

Mit dem Projekt JAPAN GRASSROOTS lädt das WELTKUNSTZIMMER aus Japan stammende Künstlerinnen und Künstler nach Düsseldorf ein. Die Künstler finden großzügigen Platz zum Leben und Arbeiten vor Ort. Erneut kommt der japanische Butoh Tänzer Seiji Tanaka in die ehemalige Großbäckerei, um mit dem Workshop-Format THE DEEP RELATIONSHIP BETWEEN BODY AND MIND (31. Mai von 18 - 22 Uhr und 1. Juni von 10 - 16 Uhr) und der Performance PULSE OF ABSENCE (Sonntag, 2. Juni 2019) die Förderung des japanischen Ausdruckstanzes Butoh in Deutschland zu unterstützen. Seiji Tanaka lebt und arbeitet in Nara, Japan. Er war einer der letzten Schüler von dem Butoh-Begründer Kazuo Ohno und dessen Sohn Yoshito Ohno. Er war bereits beim Butoh-Festival „GHOST- deep soul - death bears life“ 2011 in Düsseldorf, sowie 2017 mit seiner Performance „Mother and Son“ zu Gast.

Für den 2-tägigen Butoh-Workshop wird er gemeinsam mit der Gruppe Möglichkeiten entwickeln, Körper und Raum durch eine besondere Achtsamkeit zu entdecken. „In this Workshop, we carefully mobilize as much sensitivity as possible into doing simple acts, gestures, so that they become a dance of your essence. Discover how devoted awareness can open up a sacred space. We'll explore ‚the way of consciousness‘ and ‚the way of the body‘ before dancing. Come and meet your unknown body.“ Der Kurs ist an Erfahrene und Interessierte gerichtet, Seiji Tanaka wird individuell auf die Gruppe eingehen.

Im Juni und Juli 2019 wird erstmals das neue offene Format der WELTKUNSTZIMMER Summer School stattfinden. Die deutsch-brasilianische Summer School MEDO/ANGST an der Schnittstelle von Tanz, Performance, bildender Kunst und Gesellschaft öffnet ihre Räume für gemeinsames Lernen, Forschen und Begegnen. Was bedeutet existenzielle Angst? Was passiert, wenn Angst zum Motor von Unterdrückung und gesellschaftlicher Ausgrenzung wird? Und wie können verlorene Freiräume zurückerobert werden? Die Summer School soll sensibilisieren für aktuelle, gesellschaftliche Phänomene und über lokale Grenzen hinaus ein Bewusstsein für globalen Zusammenhalt in existenziellen Fragen des Menschseins stiften. Während der gesamten Dauer nähern sich offene Proben, choreografierte Dinner, Workshops, Gespräche, Performances, Parties und Filmscreenings dem Thema Angst künstlerisch, transkulturell und diskursiv. Es eröffnen sich Einblicke in das längerfristige, performative Projekt MEDO/ANGST von Ben J. Riepe und den brasilianisch/deutschen Tänzer*innen Sebastião Abreu, Sauane Costa, Thor Galileo, Wendel Lima, Aaron S. Davis und Tyshea Suggs in Verbindung mit einem interdisziplinären Austausch mit Künstler*innen, Expert*innen, Aktivist*innen und der Stadtgesellschaft. Die Angst vor dem Anderen ist ein Phänomen unserer Zeit. Sie zu schüren ist das bevorzugte Machtinstrument der neuen populistischen Rechten, in Deutschland ebenso wie in Brasilien. Neben den alten Eliten und dem Militär gewinnen in Brasilien auch evangelikale Freikirchen an

Einfluss und liefern das moralische Fundament für eine zunehmend ausgrenzende, diskriminierende und antidemokratische Politik. Das Austauschprojekt MEDO/ANGST ist eine Ergründung möglicher Wege, um diesen sozialen und politischen Aufladungen zu begegnen: Im Sinne einer Selbst- und Fremdbefragung, einer Gegenüberstellung und – wenn man so will – einer Suche nach der verlorenen Freiheit in der Kunst. Für MEDO/ANGST arbeitet Choreograf Ben J. Riepe auf und hinter der Bühne mit einem Ensemble aus brasilianischen und deutschen Tänzer*innen und bekannten brasilianischen Aktivist*innen der LGBTQI-Szene. Mit den Mitteln des Tanzes, der Sprache und der Musik sowie der Ästhetik des Afropunks und Afrofuturismus machen sie sich auf die Suche nach einer gemeinsamen Idee von Identität – unabhängig von Ort, Zeit, Kultur und Religion. Die erste WELTKUNSTZIMMER Summer School MEDO/ANGST bildet einen offenen Begegnungsraum. Die Veranstaltungen werden nicht aufeinander aufbauen und können somit einzeln besucht werden.

Datum	Programm
12.06.19 19:00	Eröffnung Summer School 2019 – Performances, Gespräche, Essen & Drinks - Mit Cristina Castro (Leiterin Vivadaça Festival) und Marcio Băcelar (Leiter Centro Cultural Plataforma), Ben J. Riepe & MEDO/ANGST Tänzer*innen, uvm.
15.06.19, 15:00 – 17:00	Vortrag/Workshop: Kollektive Angst – Psychologische Mechanismen und gesellschaftliche Folgen mit Dr. Fatma Celik (Diplom-Psychologin)
17.06.19, 19:00 – 21:30	Filmscreening I: Sun Ra – Space is the Place von John Coney
19.06.19, 19:00	Choreographiertes Dinner von Ben J. Riepe & MEDO Team mit Michelle Mattiuzzi Das choreographierte Dinner fokussiert die performative Inszenierung eines gemeinschaftlichen Essens. Leithema des Dinners ist das Phänomen des kulturellen Kannibalismus. Co-Gastgeberin des Abends ist Michelle Mattiuzzi, Performancekünstlerin aus São Paulo.
22.06.19, 18:00 – 19:00	Performance „Sobre o papel branco estudo II“ von Michelle Mattiuzzi. Im Anschluss Künstlerintalk: Unterdrückung und Emanzipation.
23.06.19, 19:00	Choreographiertes Dinner von Ben J. Riepe & MEDO Team mit Tiago Sant’Ana Das choreographierte Dinner fokussiert die performative Inszenierung eines gemeinschaftlichen Essens. Leithema des Dinners ist das Phänomen des kulturellen Kannibalismus. Co-Gastgeber des Abends ist Tiago Sant’Ana, Performance- und Videokünstler aus Salvador de Bahia.
25.06.19, 19:00	Workshop: Gegen die Angst vor der Stille: Immersionen der zeitgenössischen afro-brasilianischen Kunst mit Tiago Sant’Ana
26.06.19, 19:00 – 23:30	Filmscreening II: Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht von Edgar Reitz
27.06.19, 19:00 – 21:30	Input/Talk: Shrinking Spaces/Verschwindende Räume: Wie können wir demokratische Rechte zurückerobern? Mit Sebastião Abreu (MEDO Tänzer/Queer Aktivist aus Brasilien), Pegah Edalation (Sprecherin BAG Globale Gerechtigkeit), Daniel Hofinger (Sprecher Ende Gelände), Ginny (Fridays for Future Düsseldorf)
28.06.19, 19:00 - 20:00	Performance „La Bête“ von Wagner Schwartz. Im Anschluss Gespräch „Kunstfreiheit und Grenzen“ mit Wagner Schwartz, Marcelo Rezende (Leiter ADA Dresden/2012–2015 Direktor Museum für moderne Kunst in Salvador de Bahia) und Ben J. Riepe
30.06.19, 12:00 – 14:00	Offene Probe und Gespräch MEDO/ANGST Ben J. Riepe und Tänzer*innen aus Salvador de Bahia zeigen einen Einblick in die Produktion
30.06.19, 18:00 - 20:00	Performance „Obsessiva Dantesca“ von Lais Machado, Diego Nunes Pinheiro und Sanara de Santana Rocha
01.07.19, 19:00	Filmscreening III: O que nos nutre (what nourishes us) von Antje Majewski und Bright Flower and the Scars from the Stone von Jade Rainho
02.07.19, 19:00	Filmscreening IV: Hard Paint/Tinta Bruta von Filipe Matzembacher und Marcio Reolon
03.07.19, 19:00 – 21:00	Tanzworkshop: Voguing mit Ben J. Riepe Tänzer Eray Gülay
04.07.19, 19:00 – 21:00	Workshop: Feminist Meme School mit Caren Miesenberger (Missy Magazin) – Internet-Memes selbst gestalten
05.07.19, 17:00	Abschlussgespräch „Freiräume - Zwischen Utopie und Experiment“
ab 20.00 – open end	SCHOOL'S OUT PARTY: Konzert-Performance mit Glam-Pop Artist Matthew Wood, danach „Healing Disco“ / Female Dj Lineup mit Get Over It Collective und fem_pop (Acts: DIANA Kollektiv, MarXa, Maria Wildeis)

Hintergrund der Summer School ist die Einladung der Ben J. Riepe Kompanie durch das Goethe Institut nach Salvador de Bahia Anfang 2017 zu einer ergebnisoffenen, künstlerischen Suche. Während der Recherchen vor Ort trafen sie viele Tänzer*innen, Choreograf*innen, bildende Künstler*innen, Musiker*innen, Designer*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen. Sie begegneten hierbei auch Künstler*innen aus der Peripherie (oftmals als Favelas beschrieben), die in den öffentlichen, oftmals privilegierten und akademisch geprägten Kultureinrichtungen keinerlei Sichtbarkeit erhalten. Lokal und gesellschaftlich ausgegrenzt, suchen sie sich eigene Freiräume, um ihren künstlerischen Positionen eine Stimme zu verleihen. Es entstand ein enger Austausch und der gemeinsame Wunsch nach einer vertiefenden Zusammenarbeit. Mit einer Gruppe Tänzer*innen und anderen Künstler*innen wurden gemeinsame Ausdrucksformen rund um das Thema Angst entwickelt. Nach weiteren Aufenthalten in Salvador de Bahia im Januar/Februar 2019 und im März/April 2019 entstanden erste Work-In-Progress Präsentationen dieser sich neu formierenden brasilianisch-deutschen Gruppe auf dem VIVADANÇA Festival Internacional. Das Performance-Stück MEDO/ANGST ist eine Produktion von Ben J. Riepe, Baobá Produções Artísticas, Centro Cultural Plataforma und dem Goethe Institut, in Koproduktion mit dem Asphalt Festival Düsseldorf und in Zusammenarbeit mit dem Sommerblut Festival Köln und dem WELTKUNSTZIMMER Düsseldorf.

Im September 2019 wird anlässlich der jährlich stattfindenden Kunstpunkte, die es der Stadtöffentlichkeit ermöglichen, den Düsseldorfer Künstler*innen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen, eine besondere Ausstellung geben: Beim SCHAULAGER versammeln sich die Künstler*innen, die auf dem Hofgelände des WELTKUNSTZIMMERs leben und arbeiten, um gemeinsam ihre Werke zu präsentieren.

Auf dem Gelände der Ronsdorfer Straße 77a weht seit Jahrzehnten ein kreativer Geist. Hier vereinen sich Arbeitsraum, menschliche Gemeinschaft und künstlerisches Experiment zu einem besonderen Biotop. Das WELTKUNSTZIMMER öffnet seine Türen und bringt neun Künstler*innen zusammen, die mehr eint, als eine gemeinsame Anschrift. Skulptur, Malerei, Fotografie und Klang finden ihren Raum. Wir zeigen und zelebrieren die Belebung der ehemaligen Backfabrik durch die Kunstschaffenden, die tief Verwurzelten und neu Beheimateten. Gezeigt werden Arbeiten von Michael Burges, David Fried, Taka Kagitomi, Wolfgang Schäfer, Andreas Schmitt, Oliver Sieber, Katja Stuke, Yunong Wang und Xin Zhou.

Ende November werden dann die gesamten Ausstellungsflächen der ehemaligen Backfabrik unter dem Ausstellungstitel „Goodbye Cruel World, It’s Over“ in einen Begegnungsraum der interspezies Kommunikation verwandelt. Die Kooperation zwischen Janine Blöß (Kuratorin WELTKUNSTZIMMER), Mathias Antlfinger, Thomas Hawranke, Ute Hörner (Atelier Transmedialer Raum, KHM), Verena Friedrich (exMedia Lab, KHM) und Studierenden der KHM geht den Fragen nach, die sich in einer von Tieren, Menschen, Maschinen, Pflanzen, Pilzen und Bakterien geteilten gemeinsamen Welt stellen. Was spürt ein Gänseblümchen beim Pflücken? Wie vernetzen sich Pilze in analogen und digitalen Interaktionsgemeinschaften? Wie begegnen sich Tiere und Menschen in Computerspielen? Wie werden zukünftige Generationen auf unseren Umgang mit anderen Spezies blicken? Die Ausstellung „Goodbye Cruel World, It’s Over“ verhandelt in Installation, Skulptur, Film, Fotografie, Virtual Reality und Malerei sowohl die Verbundenheiten als auch Konflikte, die diese Beziehungen mit sich bringen. Die künstlerischen Arbeiten verweben Erzählungen menschlicher und nicht-menschlicher Akteur*innen, deren Perspektiven ausdrücklich mit einbezogen werden. Um ihnen dabei so nah wie möglich zu sein, wird die privilegierte Position des menschlichen Subjekts bewusst unterlaufen. In Zeiten ökologischer Krisen hinterfragen die künstlerischen Positionen anthropozentrische Sichtweisen und erweitern den Blick so für ganz unterschiedliche Lesarten von Umwelt.

Neben 21 künstlerischen Positionen aus dem „Multispecies Narration“ Seminar an der Kunsthochschule für Medien Köln werden weitere Künstler*innen eingeladen, sich an dem Austausch zu beteiligen. Dazu gehören Paul Kolling mit Paul Seidler und Max Hampshire, EvaMarie Lindahl, Antje Majewski, Norie Neumark und Maria Miranda, Stephanie Rothenberg, Sasa Spacal mit Anil Podgornik und Mirjan Svagelj, Hermann Weber sowie Daniel Wolter.

Die Ausstellung wird begleitet von einem Rahmenprogramm aus Präsentationen, Performances, Workshops und Screenings, in denen die Vorstellung von einer für alle bewohnbaren Welt als widerständige Praxis

verstanden wird. Wie kann eine solche Welt aussehen und was sind die Bedingungen für einen Austausch zwischen den Arten? Dazu gehört eine Lecture Performance der schwedischen Künstlerin Eva Marie Lindahl am Eröffnungsabend des 27. Novembers, die Filmscreenings von Donna Haraway - Story Telling for Earthly Survival sowie Lissette Olivares & Cheto Castellano/Sin Kabeza Productions: Kiltr@ am 13.12.2019 und Laurie Anderson - Heart of a Dog am 31.1.2020, sowie der Octopus Day am 18.1.2020 mit einer Präsentation von und Gespräch mit Anne Hölck vom Okto LAB – Laboratory for Octopus Aesthetics, einer Performance des Qualleninstituts mit Verena Meis und Lucas Croon sowie des Screenings der Kurzfilms „Oh Brother Octopus“ von Florian Kunert.

MUSIKZIMMER 2019

Das MUSIKZIMMER präsentiert sich auch 2019 wieder musikalisch außergewöhnlich und mit dem Ziel innerhalb der Musikszene zu vernetzen und die Akteure sowie Besucher aktiv zur Teilnahme einzuladen. Wir bieten Nachwuchsmusikern jenseits des Mainstreams einen familiären Ort, an dem sie zusammentreffen und sich präsentieren können. Ungewöhnliche Musikpräsentationen erstrecken sich von rockigen Gitarrenriffs hin zu akustischen Singer-Songwriter-Abenden. Populärer Musik, bis hin zu Elektropop und experimenteller bzw. improvisierter Ambient, Elektronik oder Pianomusik. Neben den lokalen Bands arbeiten wir auch verstärkt mit den Persönlichkeiten, Institutionen und Labels zusammen, die mit ihrer engagierten Arbeit den Newcomern und aufsteigenden Stars der Szene den Weg ebnen und Düsseldorf zu der Musikstadt machen, die sie ist.

Kurzausblick 2019

Sa. 19. Jan. 2019, 20 Uhr

The Happy Gangstas, HEAVY GUMMI, Matti Rouse

Eintritt: 8,-

Zum MUSIKZIMMER Auftakt 2019 feiern wir mit den Düsseldorfer Bands Happy Gangstas, Heavy Gummi und Matti Rouse.

Sa. 16. Februar 2019, 16 Uhr/ MUSIKZIMMER für Kinder

Interaktive Konzerte für Kinder ab 6 Jahren / Auswahl KinderKulturClub

Eintritt: 3,- für Kinder 5,- für Erwachsene

mit Florian Rynkowski, Etienne Nillesen & Susanne Diesner

Lauschen, singen, musizieren, fragen, sich bewegen: Das Musikzimmer lädt Kinder ab 6 Jahren gemeinsam mit ihren (Groß)Eltern zu außergewöhnlichen interaktiven Konzerten ein.

Sa. 30. März 2019, 20 Uhr / New.Heimat.Sounds

mit Parakeets, Annelu

Eintritt: 5,-

Neue Klänge aus der Heimat gibt es auch in diesem Jahr im MUSIKZIMMER. Das Projekt NEW.HEIMAT.SOUNDS. hat sich wieder umgehört und lokale Bands und Musiker*innen in einem kostenlosen Sampler zusammengestellt. Wir im MUSIKZIMMER präsentieren eine Auswahl am 30. März. Freut euch auf Parakeets aus Düsseldorf und ANNELU.

Sa 13. April 2019, 20 Uhr Micro-Pop-Week Finale

Abschlusskonzert mit Thot (BEL), The Fire Harvest (NL), WATT (DUS)

Eintritt 8,-

Wir freuen uns erneut das Finale der Micro Pop Week ausrichten zu dürfen. Die Micro Pop Week steht für DIY-Kultur und selbstbestimmtes kulturelles Schaffen. Als wichtiges Standbein der Musikszene in Düsseldorf möchten wir das Festival weiterhin unterstützen. Daher stellen wir 2019 der Micro Pop Week, wieder kostenlos unsere Räumlichkeiten, Technik, Personal und Budget für das Finale zur Verfügung.

Sa. 06. Juli 2019, 18:30 Uhr / MUSIKZIMMER im Hinterhof (openair!)

mit Rhythmusportgruppe, Maiiah und Band

VKK : 10,- // AK: 12,-

Sommer, Sonne & Funky-Soul-Grooves im Hinterhof. Wie jeden Sommer packen wir die Anlage einfach in den Hinterhof. Wir freuen uns diesmal ganz besonders das Groove-Monster der zehnköpfigen Rhythmusportgruppe und die grandiose Soulsängerin Maiiah mit ihrer Band zu begrüßen.

Sa. 28. September 2019, 14 Uhr / MUSIKER für MUSIKER Festival

Das Festival zur Förderung der lokalen Musikszene.

Die Besten aus den WeKuZi-Proberäumen

Eintritt: Frei!

Das MUSIKER für MUSIKER Festival lädt alle Musiker, die in einem 60 Proberäumen der Stiftung beheimatet sind, ein sich im MUSIKZIMMER zu präsentieren. Neben dem HPZ-Förderpreis (6 Monate Proberaumförderung) werden auch diverse Sponsoren-Preise ausgelobt. Natürlich wird auch in diesem Jahr wieder ein Publikums Lieblingspreis vergeben für den das Publikum direkt während der Veranstaltung abstimmen kann.

Fr. 18. Okt .2019 20 Uhr / Electronic Low-Fi Krautexperience

Phaserboys, Matt Flores feat. MC SHELLY QUEST & Amber Pine, Shunsuke Oshio

VKK : 10,- // AK: 12,-

Im Oktober freuen wir uns auf Matt Flores Low-Fi Grooves mit Rapeinlagen von Mc Shelly Quest & Amber Pine. Außerdem begeben wir uns in elektronische Welten, die sich mit Shunsuke Oshio und den Phaserboys im Horizont von experimentell bis tanzbar bis erstrecken

Sa. 23. Nov. 2019, 20 Uhr / Indie Pop

The Homesick (NL) Wyoming (GER)

VKK : 10,- // AK: 12,-

Indie-Pop-Doppelpack im WELTKUNSTZIMMER – als eine der spannendsten, aufsteigenden Underground-Bands kommen The Homesick für einige exklusive Konzerte nach Deutschland und treffen im MUSIKZIMMER auf die zarten Klänge der Synth-Dream-Pop Band Wyoming.

Sa. 14. Dez. 2019, 20 Uhr / Psychedelic Christmas

C.A.R. (CGN), Neumatic Parlo (DUS)

VKK : 10,- // AK: 12,-

Irgendwo im Nirgendwo – lebt der Krautrock: Das MUSIKZIMMER präsentiert im DEZEMBER mit C.A.R aus Köln und Neumatic Parlo aus Düsseldorf zwei moderne Vertreter der neuen kosmischen Musik. Die Bewegung, die vor mehr als 50 Jahren mit Bands wie CAN, NEU!, GURU GURU und Kraftwerk begann, kommt nun mit C.A.R. zurück ins WELTKUNSTZIMMER. Sophisticated Krautjazz und ausgefallene Klangexperimente zwischen Jazz, Elektronik, Pop- und Experimentalmusik nehmen uns mit auf die Reise ...

Geplante Kooperationen 2019

Am 30. März wird mit dem Kooperationsprojekt „Organic Drama“ eine Drei-Akt-Ausstellung ihren Auftakt im WELTKUNSTZIMMER feiern. Ulysse Bordarias, Evelyn Möcking, Daniel Nehring und Andreas Schröder gründeten vor drei Jahren eine Künstlerkooperation. Ihre Ideen und Ausstellungskonzepte entwickeln die Künstler*innen durch regelmäßigen Austausch. Sie leben und arbeiten in Paris, Düsseldorf und Leipzig. In der Ausstellungstrilogie „Organic Drama - Entropic Elegy - Cosmic Improvisation“ nutzen die vier Künstler*innen die Möglichkeiten, Verbindungen in ihren Ideen, künstlerischen Objekten und Bildern im Ausstellungsraum zu sehen, zu definieren und auszuloten.

Wenn jede*r Künstler*in als organisches und geschlossenes System wahrgenommen wird, sollte die Kunstausstellung ein dem überlegenes und noch komplexeres System sein, ähnlich der Beziehung zwischen Organen und Körper. Das „organische Drama“ beginnt, sobald etwas in der Organisation falsch läuft - sowohl zwischen einzelnen Organen und kollektiver Verschmelzung als auch zwischen Organisation und Chaos gibt es einen Raum, in dem noch nichts entschieden ist.

Geht es dabei um die Abgrenzung zwischen den verschiedenen Werken? Wie können entgegengesetzte Wünsche ausbalanciert werden? Welche Form von Organisation oder Chaos könnte die besten Verbindungen hervorbringen?

In dieser Ausstellung soll sich sowohl Organisches als auch Anorganisches, Amorphes sowie Technisches kreuzen, verweben und letztendlich zu einem dramatischen Organismus wachsen. Die jeweiligen Werke können parasitär oder symbiotisch sein. Dabei werden die Eigenschaften der einzelnen Werke verstärkt und verdichtet, so dass neue Strukturen ästhetischer Interaktion offenbart werden.

Die zweite Ausstellung „Enthropic Elegy“ wird im September 2019 im Centre des sciences et des arts in Paris stattfinden.

Die 2016 begonnene Kooperation mit dem Frauenkulturbüro NRW wird auch im kommenden Jahr fortgeführt. Im Rahmen des jährlich stattfindenden internationalen Austausches zwischen NRW, Georgien und Armenien werden erneut zwei Gastkünstlerinnen für einen Monat in den Gaststudios der HPZ-Stiftung wohnen und arbeiten. Der Aufenthalt soll mit einer Kurz-Präsentation enden, bei der die GÄSTZIMMER für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Aufenthalt ist für Frühsommer geplant.

Grundsätzlich wird angestrebt, die Unterbringung externer Gastkünstler*innen an kleine Projektpräsentationen oder Veranstaltungsformate im WELTKUNSTZIMMER zu koppeln, um das eigene Kulturprogramm zu bereichern und die Zusammenarbeit mit anderen Düsseldorfer Kulturinstitutionen sichtbarer zu machen.

Mit einem geselligen Biergarten im Hinterhof, verschiedenen Konzerten, einer Ausstellung sowie Musik- und Theater-Performances wird das WELTKUNSTZIMMER im Juli 2019 erneut zum Festival-Zentrum für das Düsseldorfer asphalt-Team um Bojan Vuletic und Christof Seeger-Zurmühlen. Das Sommerfestival der Künste lockt mit seinem außergewöhnlichen Programm und ungewöhnlichen Formaten ein breites Publikum und trägt damit zur Bekanntheit des WELTKUNSTZIMMERs als Ort kultureller Produktion und Präsentation in Düsseldorf bei. Die Kooperation wird 2020 fortgeführt.

Auch das Acoustic Festival Düsseldorf wird erneut mit seiner „Winter“- und einer „Summer“-Ausgabe im WELTKUNSTZIMMER zu Gast sein und das musikalische Programm bereichern. Im Geiste der handgemachten Musik fördert das Acoustic Festival den Grenzgang zwischen Country und Folk, Pop und Rock und unterstützt den Austausch zwischen internationalen Bands und Singer-Songwritern.

Ein weiterer Gast im Sommer 2019 ist erneut die Sinti Union Düsseldorf mit ihrem Internationalen Sinti-Jazz-Festival, das in Kooperation mit der AWO-Integrationsagentur wieder im WELTKUNSTZIMMER stattfindet. Das Festival ist eine Hommage an den legendären Sinto Django Reinhardt (1910-1953). Unter dem Motto: „Sag nein zu Rassismus, sag ja zu Toleranz“ möchte das Festival das friedliche und tolerante Miteinander unterschiedlicher Kulturen fördern und Begegnungen zwischen Sinti und Nicht-Sinti ermöglichen.

Bereits zum vierten Mal wird im November 2019 „die digitale düsseldorf“ im WELTKUNSTZIMMER zu Gast sein. Das 2016 neu entstandene Festival für digitale Kunst und Musik wird erneut die Räumlichkeiten der Stiftung mit einer Ausstellung und Musikprogramm bespielen und erweitert das Kulturangebot der Stiftung mit seinem Medienkunst-Programm um ein weiteres, aktuelles Themenfeld: Digitalität. Auch 2020 wird das Festival im WELTKUNSTZIMMER stattfinden.

Im November wird außerdem die Vorpremiere von „Dialogue Earth“, einem Film-Porträt der deutschen Künstlerin Ulrike Arnold von Regisseur Hank Levine, stattfinden. Der Film zeigt Arnolds Arbeitsweise, mit

Erden aus entlegenen Gebieten der ganzen Welt – und sogar mit dem Staub von Meteoriten – zu malen. Ihre Begegnungen mit alten Freunden, der Abschied von Verstorbenen, sowie die Spiritualität in ihren Bildern führen uns dazu, über ihr Schaffen nachzudenken.

Als sie ihre Arbeiten an dem Tag in der Vermilion Cliffs Wilderness ausstellt, an dem Trump seinen Erlass zur Demontage von Nationaldenkmälern ankündigt, erkennt sie, dass diese besondere Landschaft durch Bergbau und Ölexploration gefährdet ist. Bei einem Besuch der US Grenze zu Mexiko mit ihrem Künstlerfreund Peter Young verrät sie ihre Pläne für ihre nächste Arbeit: Zum ersten Mal in einem Gemälde Erdfarben von allen Orten, die sie in den letzten 38 Jahren besucht hat, zu vereinen. Das filmische Künstlerporträt mit einem Soundtrack des Musikers Volker Bertelmann aka Hauschka übernimmt dabei die Dynamik ihrer Biographie und begleitet sie an Orte, die der Zivilisation fern sind.

Die Filmvorführung findet in Anwesenheit der Künstlerin Ulrike Arnold statt.